

© Südkurier 12.11.2015

<http://www.suedkurier.de/region/hochrhein/todtmoos/>



### ***Todtmoos lehnt dankend ab***

Zur Entscheidung des Gemeinderats Todtmoos gegen eine Beteiligung am Biosphärengebiet Südschwarzwald.

Bernau, Schopfheim, Ibach und derzeit 26 weitere Gemeinden im Südschwarzwald dürfen sich freuen. Mit dem Verzicht der Gemeinde Todtmoos auf eine Beteiligung am Biosphärengebiet bleibt mehr Geld für sie übrig, um nachhaltige Projekte in Grünlandwirtschaft, Forstwirtschaft, Tourismus oder Gastronomie finanziell zu fördern. 500 000 Euro jährlich hat das Land dafür dem Biosphärengebiet Südschwarzwald zugesagt. Geld, das das finanziell nicht gerade auf Rosen gebettete Todtmoos am Dienstag dankend ablehnte.

Noch 2014 war der Todtmooser Gemeinderat grundsätzlich für eine Beteiligung. Die öffentliche Diskussion in der Folge aber war bestimmt von den Freunden des Schwarzwalds, die lautstark und hemdsärmelig gegen das Unesco-Projekt Front machten, weil sie von ihm weitere naturschutzrechtliche Reglementierungen erwarteten. Der von den Biosphäre-Gegnern aufgebaute Druck genügte, um die Mehrheit im Gemeinderat zu kippen.

Für eine Beteiligung am Biosphärengebiet warben pflichtschuldig in Bürokratendeutsch die beteiligten Behörden. So entstand der Eindruck des Biosphären-„Reservats“ als Kopfgeburt verbeamteter Naturschützer. Dass es im Kern weniger um Naturschutz und mehr darum geht, für Menschen in ökonomisch schwachen und von Abwanderung bedrohten Regionen neue Möglichkeiten für zusätzliches Einkommen und besseres Auskommen zu schaffen, das drang nicht durch.